



Die Revision 2018 der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Schweiz

SECO, Ressort Konjunktur

6. September 2018

1 Revision verändert konjunkturelles Bild nicht

In der Schweiz sind zwei Institutionen mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) betraut: Das Bundesamt für Statistik (BFS), das für Jahresergebnisse zuständig ist, und das SECO, das die Quartalsergebnisse der VGR erstellt. Das SECO übernimmt die Jahresergebnisse des BFS in die eigenen Berechnungen und stellt so die Konsistenz zwischen Jahres- und Quartalszahlen sicher.

Im August 2018 hat das BFS wie üblich seine ersten Daten zur VGR 2017 sowie revidierte Ergebnisse für 2015 und 2016 publiziert.¹ Das SECO übernimmt die jährlichen Revisionen routinemässig bei der Berechnung der vierteljährlichen Zahlen. Im Zuge dessen wird die Qualität der Berechnungsverfahren aller vierteljährlichen Zeitreihen überprüft und sichergestellt.²

Üblicherweise wird die vierteljährliche VGR im Einklang mit den Jahresdaten drei Jahre zurück revidiert. Im Sommer 2018 führten jedoch Revisionen wichtiger Basisstatistiken zu Anpassungen einzelner VGR-Rubriken über den gesamten Zeitraum ab 1995. Auch die Zeitreihe des realen BIP wird durch die Integration dieser revidierten Daten betroffen. Das konjunkturelle Bild bleibt nach der Revision aber praktisch unverändert.

2 Basisstatistiken revidiert

Im Sommer 2018 wurden die historischen Reihen der Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des sekundären Sektors (INDPAU) und des Baugewerbes (BAPAU) ab 1999 sowie der Beschäftigungsstatistik (BESTA) ab 2015 einer umfangreichen Revision unterzogen.³ Für die Berechnung der vierteljährlichen VGR sind die Zeitreihen aus diesen statistischen Quellen von hoher Bedeutung. So liefern die

¹Siehe Medienmitteilung des BFS Nr. 2018-0375-D vom 28. August 2018: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft/volkswirtschaftliche-gesamtrechnung/bruttoinlandprodukt.assetdetail.5886790.html>

²Die vierteljährliche VGR wird mittels Verfahren der temporalen Desaggregation erstellt. Für weitere Informationen siehe das entsprechende Handbuch des europäischen Statistikamtes unter <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-manuals-and-guidelines/-/KS-GQ-13-004>.

³Siehe Medienmitteilung des BFS Nr. 2018-0234 vom 28. August 2018: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/industrie-dienstleistungen/unternehmen-beschaefigte/beschaefigungsstatistik.assetdetail.5827411.html> sowie Nr. 2018-0348 vom 23. August 2018 unter <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/industrie-dienstleistungen/produktion-auftraege-umsatz/sekundaerer-sektor.assetdetail.5826753.html>

INDPAU und die BAPAU zentrale Indikatoren für die Industrie und den Bausektor, und die BESTA für zahlreiche Rubriken sowohl auf der Verwendungs- als auch auf der Produktionsseite des BIP.

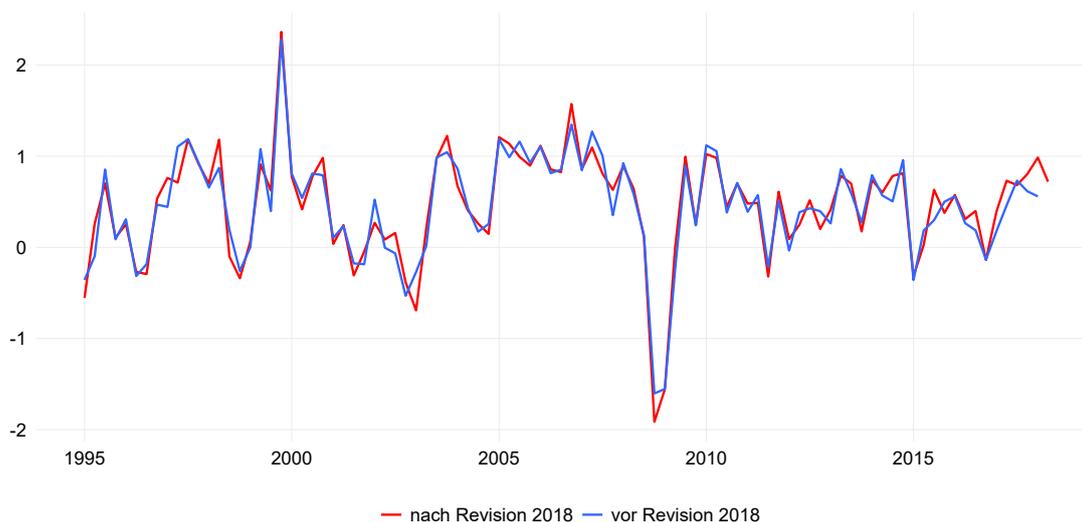
3 BIP und Produktionskonto

Das SECO hat die Quartalisierung und die Saisonbereinigung aller Rubriken der vierteljährlichen VGR, die von Revisionen der Basisstatistiken betroffen sind, vertieft analysiert und wo erforderlich angepasst. In einigen Fällen ergeben sich daraus Revisionen dieser Rubriken über den gesamten Zeitraum ab 1995. Vereinzelt wurden im Zuge dessen auch Verbesserungen in weiteren Rubriken umgesetzt.

Dementsprechend ergeben sich in der Quartalsdynamik des BIP bereits ab 1995 leichte Änderungen bei unveränderten Jahrestotalen (Abbildung 1), während die Jahresdaten nur von der Revision des BFS ab 2015 betroffen sind. Vor 2015 gehen die Revisionen massgeblich auf das verarbeitende Gewerbe (NOGA 10-33; Abbildung 2) zurück; die Revisionen ab 2015 sind ebenfalls im verarbeitenden Gewerbe, aber auch in verschiedenen Dienstleistungssektoren zu verorten.

Abbildung 1: Bruttoinlandprodukt

Veränderung zum Vorquartal in %, real, saisonbereinigt



Beim verarbeitenden Gewerbe gehen die Revisionen auf die INDPAU-Daten zurück. Die Umstellung auf die revidierte INDPAU machte auch Anpassungen bei den Berechnungs- und Saisonbereinigungsverfahren erforderlich. Für die Änderungen in den Dienstleistungsbranchen sind hingegen die revidierten BESTA-Daten von grosser Bedeutung, die am aktuellen Rand eine deutlich stärkere Dynamik aufweisen. Daneben fallen die Wachstumsbeiträge im Sektor « Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen » (NOGA 90-96) mit den neuen Jahresdaten des BFS etwas markanter aus.⁴ Zudem sind der Sektor « Verkehr und Lagerei; Information und Kommunikation » (NOGA 49-53 sowie 58-63) und die Gütersteuern von Revisionen ab 1995 betroffen. In beiden Fällen liegt die Ursache in einer Verbesserung der Berechnungsverfahren. Diese wurden um zusätzliche Basisdaten zum Gütertransport und zur Bruttowertschöpfung ergänzt und aktualisiert. Auch hier wurde eine Überarbeitung der Saisonbereinigung nötig, was teilweise zu sichtbaren Veränderungen der Zeitreihen führt.

Obwohl die Revision 2018 teilweise etwas umfassender ausfällt als vergangene Jahresrevisionen, verändert sie weder die langjährige Historie des BIP noch das konjunkturelle Bild am aktuellen Rand wesentlich. Insbesondere bestätigen sich die Abschwächung der Wachstumsdynamik zwischen 2014

⁴Für eine weitergehende Analyse dieses Sektors siehe die technische Notiz « Bereinigung des Schweizer BIP um die Auswirkungen grosser internationaler Sportveranstaltungen » vom 31. Mai 2018, erhältlich unter <https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/wirtschaftslage---wirtschaftspolitik/Wirtschaftslage/bip-quartalsschaetzungen-/concepts--en--.html>

und 2017 und das sehr dynamische BIP-Wachstum in den vergangenen Quartalen. Auch bestätigt sich die ausgesprochen positive Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes seit Anfang 2017 (Abbildung 2).

Ein detaillierter Abgleich der Ergebnisse zeigt, dass das reale BIP 2017 von vergleichsweise starken Revisionen betroffen ist. Die im Juni vom SECO auf der Grundlage der vier entsprechenden Quartalschätzungen veröffentlichte Jahreswachstumsrate 2017 belief sich auf 1,1 %, während die im August 2018 veröffentlichte Wachstumsrate des BFS bei 1,6 % liegt. Analysen des SECO zeigen, dass rund zwei Drittel der gesamten Revision der BIP-Wachstumsrate 2017 auf die oben skizzierten Revisionen der Basisstatistiken zurückzuführen ist. Zieht man diesen Effekt ab, bewegt sich die Revision für das Jahr 2017 im üblichen Rahmen.⁵

Abbildung 2: Verarbeitendes Gewerbe
ggü. Vorquartal in %, real, saisonbereinigt

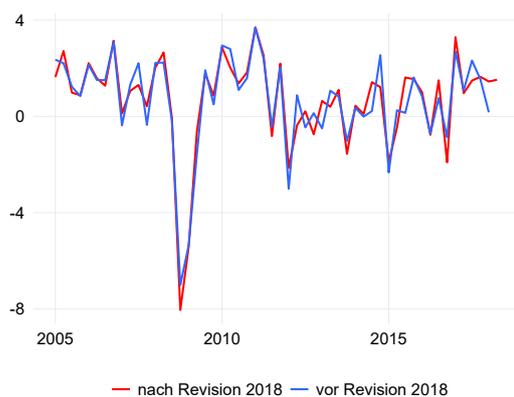
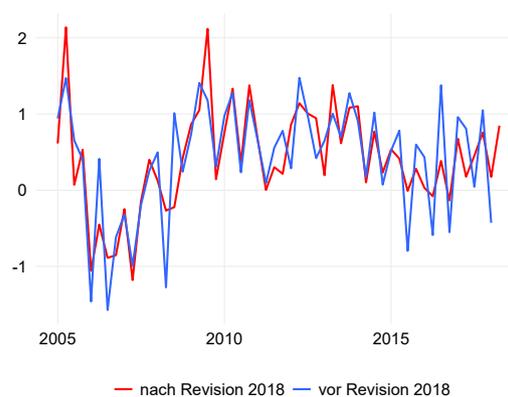


Abbildung 3: Bauinvestitionen
ggü. Vorquartal in %, real, saisonbereinigt



4 Verwendungs- und Einkommenseite

Auf der Verwendungsseite wirkt sich die Revision der Basisstatistiken BAPAU und BESTA hauptsächlich auf die Bauinvestitionen aus. Insbesondere ist in der entsprechenden Rubrik der vierteljährlichen VGR, analog zur revidierten BAPAU, eine deutliche Veränderung des Saisonmusters festzustellen. Neben der Quartalisierung der Bauinvestitionen wurde daher auch die Saisonbereinigung einer vertieften Überprüfung unterzogen. Im Ergebnis resultiert eine ab 1995 revidierte reale Zeitreihe, die sich in ihrer konjunkturellen Interpretation kaum von der Reihe vor der Revision unterscheidet, aber eine weniger volatile Quartalsdynamik aufweist (Abbildung 3). Bei den übrigen Verwendungskomponenten des BIP ergeben sich nur geringfügige Änderungen. Im Wesentlichen beschränken sich diese auf die Integration revidierter Jahresdaten ab 2015 in die vierteljährliche VGR, was mit Revisionen im üblichen Rahmen einhergeht. Geringe Revisionen der Einkommenseite ergeben sich insbesondere aufgrund der Berücksichtigung von aktualisierten historischen Daten der Leistungsbilanz ab 1995 und der Integration neuer Jahresdaten des BFS.

Auskünfte:

Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik,
Tel.: +41 58 460 55 58

⁵Eine Analyse der BIP-Revisionen in den vergangenen Jahren findet sich unter <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2018/02/bachmann-indergand-03-2018/>